Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)

Gutachten

über die Abnahme einer Gespannprüfung für Blindenführhundgespanne

Die Gespannprüfung soll belegen, dass der unten genannte Hund und die Halterin bzw. der Halter bei der selbstständigen Fortbewegung außer Haus eine funktionstaugliche Einheit (Blindenführhundgespann) bilden. Es wird geprüft, ob das angestrebte Versorgungsziel erreicht worden ist, nämlich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Halterin bzw. Halter und dem Führhund zur Gewährleistung der Orientierung und Mobilität in öffentlichen Räumen gemäß den Erfordernissen der blinden/hochgradig sehbehinderten Person.

Der Text richtet sich unabhängig von den verwendeten Personenbezeichnungen an Menschen aller Geschlechtsidentitäten. https://www.dbsv.org/gendern.html

Formalien der Beteiligten

Führhundhalterin/ Führhundhalter (FHH)
Name:
Geburtstag: , Versichertennummer:
Kontaktdaten:

Führhundschule (FHS)
Führhundtrainerin/ Führhundtrainer:
Institution, Kontaktdaten:

Auftraggeber/Kostenträger
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter:
Institution, Kontaktdaten:

Prüfkommission

Sachverständige

DBSV Gespannprüferin/Gespannprüfer

Name:
Fachrichtung, Kontaktdaten, IK-Nummer:

DBSV Gespannprüferin/Gespannprüfer

Name:
Fachrichtung, Kontaktdaten, IK-Nummer:

(Kommentar):

Beratende Prüfkommission

(nur eingetragen, wenn an der Prüfung anwesend)

Vertreterin/Vertreter des Auftraggebers/Kostenträgers

Name: , Kontaktdaten: siehe oben

Vertreterin/Vertreter der Blindenselbsthilfeorganisation

Name, Institution: , Kontaktdaten:

(Kommentar):

Auftrag

☐ Gespannprüfung nach Einarbeitungslehrgang?
Datum des Endes der Einarbeitung:

Während eines Einarbeitungslehrgangs werden FH und künftige/r FHH durch die FHS aufeinander eingestimmt. Die Gespannprüfung erfolgt in der Regel innerhalb von 6 Wochen nach Abschluss des Einarbeitungslehrgangs und Übergabe des FH an die/den FHH. Sie findet in der Regel am Wohnort statt.

☐ Gespannprüfung nach Nachschulung?
Länge und Ende der Nachschulung:

☐ Gespannprüfung aus anderem Grund?
(Kommentar):

Auftragshintergrund

Blindenführhundversorgung

FH sind Hilfsmittel im Sinne des § 33 SGBV. Sie sollen einer blinden oder hochgradig sehbehinderten Person eine gefahrlosere Orientierung sowohl in vertrauter als auch in fremder Umgebung ermöglichen.
Durch seine Ausbildung ist ein FH in der Lage, einer blinden oder hochgradig sehbehinderten Person eine Orientierung bei der Mobilität innerhalb und außerhalb des Hauses ohne unmittelbare Gefährdung für sich und andere zu gewährleisten. Dabei trifft der Hund keine Entscheidung allein und die letztendliche Verantwortung für eine möglichst gefahrlose Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr liegt bei der blinden oder hochgradig sehbehinderten Person.

Grundlagen für die Durchführung und Beurteilung der Gespannprüfung

1. Regelungen zur Definition von und die besonderen Qualitätsanforderungen an Blindenführhunde in Produktgruppe 07 „Blindenhilfsmittel" des Hilfsmittelverzeichnisses gemäß § 139 SGB V in der jeweils gültigen Fassung.
2. Katalog der Führleistungen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. (DBSV) in der jeweils gültigen Fassung.

Anhand eines Prüfungslaufes soll festgestellt werden, ob die Führleistung des Hundes den Anforderungen des Katalogs der Führleistungen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V. (DBSV) entspricht.
Des Weiteren wird überprüft, ob die Herkunft des Hundes und seine körperlichen und charakterlichen Eigenschaften die Anforderungen an einen Blindenführhund erfüllen.

Nicht zur Führhundarbeit geeignet sind insbesondere schreckhafte, ängstliche oder stark stressintolerante Hunde sowie Hunde, die der belebten Umwelt gegenüber über ein für den/die FHH vertretbares Maß hinaus aggressiv reagieren.
Ein Hund, der hinsichtlich seines Wesens/Charakters nicht zur Führhundarbeit geeignet ist, stellt einen hohen Risikofaktor bzw. ein Gefahrenpotential für den/die FHH oder/und Dritte dar. Deshalb sollen zur Führhundausbildung nur friedfertige, intelligente, wesensfeste, nervenstarke, arbeitsbelastbare, gut sozialisierte, gesunde Hunde verwendet werden, deren Verhalten auf eine hohe Frustrationstoleranzgrenze und geringe emotionale Erregbarkeit schließen lässt. Sie sollten sich nur wenig territorial, nicht sozial expansiv und kaum jagdlich interessiert verhalten. Zudem sollten sie aufgrund ihrer äußerlichen Erscheinung keine Erschwernisse oder Auflagen durch ihre Haltung mit sich bringen (Zugang zu bestimmten Örtlichkeiten und Angstreaktionen bei anderen Menschen).

Angaben der/des FHH

- Ist die/der FHH berufstätig?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe Tätigkeit:
- Ist die/der FHH alleinlebend?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe *(Kommentar)*:
- Die/Der FHH ist blind seit: Diagnose:
- Ist zur Orientierung verwertbares Sehvermögen vorhanden?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe *(Kommentar)*:
- Benutzt die/der FHH den weißen Stock?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe Wenn ja, wann und wozu:
- Bestehen weitere Einschränkungen, welche die Mobilität oder Orientierung beeinflussen können? *(Bspw. Hör-/Gehbehinderungen, Diabetes etc.)*
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe
  Wenn ja, welche Einschränkungen:

- Wurde eine O&M-Schulung absolviert?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe *(Wann/bei wem?)*:
- Ist die/der FHH Erstführhundhalterin/ Erstführhundhalter?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe Falls nein, Hund Nr.
- Ist im Krankheitsfall eine Betreuungshilfe für den Hund vorhanden?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe *(Kommentar)*:
- Leben weitere Tiere im Haushalt?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe *(Kommentar)*:
- Erhält der Hund Freilauf?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe
  Wenn ja, wie oft und wie:
- Welche Verkehrsmittel benutzt die/der FHH *(nur diese werden geprüft)*?
  ☐ Straßenbahn ☐ PKW ☐ S/U-Bahn
  ☐ Regionalbahn ☐ Bus ☐ Fernbahn (Kommentar):
- Bestehen aktuell noch Probleme?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe *(Kommentar)*:
- Besteht noch Verbesserungsbedarf im Umgang mit dem Hund?
  ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe *(Kommentar)*:

Angaben zum FH

Angaben aus Papieren

☐ des Kostenträgers ☐ der Trainerin/ des Trainers
☐ der Führhundschule ☐ sonstige Quellen:

Name: , Rufname:

Wurftag: , Transponder-Nr.:

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich, Rasse:

Farbe: , Schulterhöhe: cm, Körpergewicht: kg

Hund erworben durch die FHS am:

Beginn der FH-Ausbildung am:

FH lebt bei FHH zuhause seit:

Art der Aufzucht des Hundes:

☐ Zuchtstätte: Von: bis
☐ Patenfamilie: Von: bis
☐ FHS: Von: bis
(Kommentar):

Ausbildung des Hundes vor Aufnahme in die Ausbildung zum FH:

☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe
Wenn ja, welche Ausbildung:

Nachweise

Der Prüfkommission wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

☐ Elektronische Kennzeichnung, die mit den Angaben in allen Unterlagen übereinstimmt. *(Kommentar)*:
Transponder-Nr. am Prüftag mit Chiplesegerät überprüft? ☐ ja ☐ nein

☐ EU-Heimtierausweis mit eigetragenen Impfungen Staupe (S), Hepatitis (H), Parvovirose (P), Parainfluenza (Pi), Leptospirose (L), Tollwut (T)
☐ Original ☐ Kopie/Scan Ausweisnummer:
Nächster Impftermin:

☐ Ahnentafel bzw. Geburts- und Herkunftsnachweis.
☐ Original ☐ Kopie/Scan *(Kommentar):*

☐ Tierärztliche Befunde und Untersuchungsergebnisse incl. Gesundheitszeugnis wodurch bescheinigt wird, dass der Hund die gesundheitlichen Anforderungen an einen FH erfüllt.
☐ Original ☐Kopie/Scan *(Kommentar):*

☐ Tierärztliche Bescheinigung über Kastration.
☐ Original ☐ Kopie/Scan *(Kommentar):*
Kastrationsdatum: Tierärztin/Tierarzt, welche die Kastration durchführte *(Name, Kontaktdaten)*:

☐ Nachweis über fachgerechte Sozialisierung und Wesenstest.
☐ Original ☐ Kopie/Scan *(Kommentar):*

☐ Übersicht der vom Hund erlernten Signale
☐ Original ☐ Kopie/Scan *(Kommentar):*

☐ Schriftlicher von der/dem FHH gegengezeichneter Bericht über die theoretischen und praktischen Inhalte sowie über die Dauer des Einarbeitungslehrganges.
☐ Original ☐ Kopie/Scan *(Kommentar):*
Vom bis = Tage/ Std., Ort der FHS
Vom bis = Tage/ Std., Wohnort der/des FHH
Weitere Daten:
Gesamttage: Gesamtstunden:

Kommentar, etwa zu ☐ fehlenden oder ☐ unzureichenden Unterlagen:

Durchführung der Gespannprüfung:

Die Gespannprüfung ist grundsätzlich realitätsnah und so durchzuführen, dass sie den alltäglichen Situationen entspricht, in denen die/der FHH den FH benötigt. Die/Der FHH kann eine Strecke vorschlagen, welche nach Möglichkeit alle abzuprüfenden Führleistungen enthalten sollte. Die Gespannprüfenden können einzelne Prüfungsabschnitte in unbekannte Umgebung legen, um sich ein vollständigeres Bild von der Gespannzusammenarbeit zu machen.

Inhalte der Prüfung

Während der Prüfung müssen folgende Nachweise von Hund und FHH gemeinsam erbracht werden:

- sichere Führung im Straßenverkehr,
- Beobachtung der Verkehrssituation durch Hund und FHH sowie adäquate Signalisierung von Warnhinweisen durch den Hund,
- Warnung vor oder Umgehung von Hindernissen, die zwar für den Hund ungefährlich, für die/den FHH aber verletzungsgefährdend sind,
- adäquate Reaktion der/des FHH auf Warnhinweise des Hundes sowie
- die Gesamtzusammenarbeit des Gespanns.

Aus diesen Einzelinformationen während der Gespannprüfung ergibt sich ein Gesamturteil hinsichtlich:

1. der Ausbildung des Hundes,
2. des Verhaltens und der Eignung des Hundes für die Führarbeit,
3. der beobachteten Strategien und Kompetenzen der/des FHH und
4. der Gespannzusammenarbeit und Einarbeitung der/des FHH durch die FHS.

Beschreibung des Prüfungsablaufes

Prüfungstag:

Prüfungsort:

Gesamtprüfzeit: Uhr bis Uhr

Prüfungslauf: Uhr bis Uhr und Uhr bis Uhr

Besonderheiten am Prüfungstag *(Wetter, …)*:

Kurzbeschreibung des Prüfungsweges

(Umweltmuster, bekannte/unbekannte Umgebung, Dunkelheit, Blendung etc.)

Anwesende am Prüfungstag

Die Mitglieder Prüfkommission (siehe oben) sowie, hier genannte weitere Zeugen:

☐ Führhundtrainerin/ Führhundtrainer:

☐ Andere *(Vertrauensperson der/des FHH, …)*:

Bewertungsgrundlagen

Gemäß des Katalogs der Führleistungen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV) werden Führleistungen in drei Klassen eingestuft. Die geprüften Elemente werden von den Gespannprüfern bewertet und in gut, ausreichend oder ungenügend eingestuft. Grundlage hierfür ist die Legende.

Die Bewertung „ungenügend" führt bei sicherheitsrelevanten Prüfungskriterien der Klasse 1 zum Nichtbestehen der Gespannprüfung.

Bei zweifacher Bewertung „ungenügend" bei nicht sicherheitsrelevanten Prüfungskriterien der Klasse 2 hat die Prüfungskommission zu entscheiden, ob die Gespannprüfung als „bestanden" oder als „nicht bestanden" bewertet wird. Bei drei– oder mehrfacher Bewertung „ungenügend" bei nicht sicherheits-relevanten Prüfungskriterien (Klasse 2) ist die Gespannprüfung nicht bestanden.

Die Bewertung „ungenügend" bei Prüfungskriterien der Klasse 3 hat keinen Einfluss auf Bestehen oder Nichtbestehen der Gespannprüfung.

Beobachtungen und Beurteilungen der einzelnen Prüfsituationen

Die in der Tabelle aufgeführten Punkte sind grundsätzlich zu prüfen. Einzelne Punkte können ungeprüft bleiben. Die Entscheidung liegt im Ermessen der Prüfkommission und ist zu begründen.

Hindernisse

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
1	Seitenhindernisse (1)	☐	☐	☐
2	Bodenhindernisse (1)	☐	☐	☐
3	Höhenhindernisse (1)	☐	☐	☐
4	Totalabsperrung (1)	☐	☐	☐
5	Mobile Hindernisse (1)	☐	☐	☐
6	Engstellen (1)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Gefahrensituationen

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
7	Abgrundverweigerung (1)	☐	☐	☐
8	Entlanggehen am Abgrund oder Bahnsteig (1)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit: Bemerkungen zu anderen Gefahrensituationen (*z.B. plötzlich auftauchende Fahrzeuge)*:			

Bordsteinkanten

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
9	Bordsteinkanten abwärts (= zur Fahrbahn) (1)	☐	☐	☐
10	Abgeflachte oder niveaugleiche Bordsteinkanten abwärts (= zur Fahrbahn) (1)	☐	☐	☐
11	Bordsteinkanten aufwärts (= zum Gehweg) (2)	☐	☐	☐
12	Abgeflachte oder niveaugleiche Bordsteinkanten aufwärts (= zum Gehweg) (2)	☐	☐	☐
	Kommentar in Hinblick auf Kanten hoch, flach oder nicht tastbar: Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Straßenüberquerungen, Begehen von Bürgersteigen und Straßen

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
13	Straßenüberquerungen (1)	☐	☐	☐
14	Straßen mit Bürgersteig (2)	☐	☐	☐
15	Straßen ohne Bürgersteig (1)	☐	☐	☐
16	Zebrastreifen/Überwege zeigen (1)	☐	☐	☐
17	Ampelmasten anzeigen (2)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Treppen, Fahrtreppen

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
18	Treppen aufwärts anzeigen (1)	☐	☐	☐
19	Treppen abwärts anzeigen (1)	☐	☐	☐
20	Begehen von Treppen: aufwärts (1)	☐	☐	☐
21	Begehen von Treppen: abwärts (1)	☐	☐	☐

22	Fahrtreppe (Rolltreppe), Fahrsteig (Rollband) verweigern (1)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Verkehrsmittel

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
23	Anzeigen von Verkehrsmittel (2)	☐	☐	☐
24	Einsteigen in Verkehrsmittel (1)	☐	☐	☐
25	Aussteigen aus Verkehrsmittel (1)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Gebäude

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
26	Führen zum Ein- bzw. Ausgang (2)	☐	☐	☐
27	Einkauf od. Restaurantbesuch (2)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Andere Führleistungen

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
28	Losgehen (2)	☐	☐	☐
29	Richtungsänderungen (2)	☐	☐	☐
30	Geschwindigkeitsänderungen (2)	☐	☐	☐
31	Nachfolgen (2)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Andere Ziele

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
32	Anzeige Sitzgelegenheiten (3)	☐	☐	☐
33	Andere Ziele (3)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Welche anderen Ziele wurden angezeigt: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Gehorsam

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
34	Leinenführigkeit (2)	☐	☐	☐
35	Sitzen (2)	☐	☐	☐
36	Liegen (2)	☐	☐	☐
37	Bleiben (2)	☐	☐	☐
38	Rückruf (2)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Verhalten des Führhundes während des Führens

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
39	Reaktion auf Menschen (incl. Kinder) (1)	☐	☐	☐
40	Reakt. in Menschenansammlung (1)	☐	☐	☐
41	Reaktion auf andere Tiere (1)	☐	☐	☐
42	Reaktion auf andere Hunde (1)	☐	☐	☐
43	Reaktion auf optische Reize (1)	☐	☐	☐
44	Reaktion auf akustische Reize (1)	☐	☐	☐
45	Reaktion auf geruchliche Reize (1)	☐	☐	☐
46	Reaktion auf Futterreize (1)	☐	☐	☐
47	Selbstständigkeit (2)	☐	☐	☐
48	Arbeits- und Zugfreude (2)	☐	☐	☐
49	Belastbarkeit (2)	☐	☐	☐

50	Konstanz der Führleistung (2)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Verhalten des Führhundes während des Freilaufs

Nr.	Führleistung (Klasse)	gut	ausreichend	ungenügend
51	Reaktion auf Menschen (incl. Kinder) (2)	☐	☐	☐
52	Reaktion auf andere Tiere (2)	☐	☐	☐
53	Reaktion auf andere Hunde (2)	☐	☐	☐
54	Reaktion auf Futterreize (2)	☐	☐	☐
	Bemerkungen zum Verhalten des FH: Bemerkungen zur/zum FHH und der Gespannzusammenarbeit:			

Punkte, die nicht geprüft wurden:

Konstitution und Korrelation am Prüftag

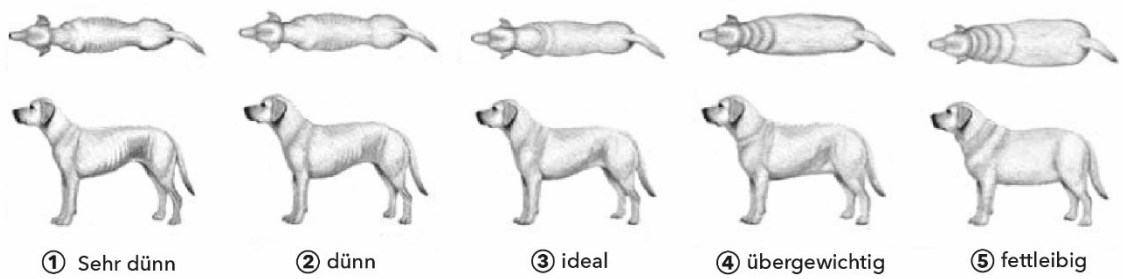

Bild: Body Condition Score (BCS) Legende

Körperkonditionsbeurteilung des FH

Das Gesamtergebnis, nach obiger Legende ergibt einen BCS von .

(Kommentar):

Korrelation des Gespanns

(Korrelation von FH und FHH in Bezug auf ihre körperlichen Voraussetzungen, bspw. zu Über- oder Unterschreiten von Alters-, Größen-, Gewichtsgrenzen)

GESAMTURTEIL

Die Gespannprüfung ist ☐ bestanden. ☐ nicht bestanden.

Empfehlungen

Begründung im Einzelnen

1. Zusammenfassung der richtungsweisenden Beobachtungen bzgl. der Ausbildung des Hundes
(Wie ist die Führleistungen des Hundes im engeren Sinne, Nr. 1-38?)

2. Zusammenfassung der richtungsweisenden Beobachtungen bzgl. des Verhaltens des Hundes
(Wie ist die Einschätzung der Führleistungen im weiteren Sinne, Nr. 39-54?)

3. Zusammenfassung der beobachteten Strategien/ Kompetenzen der/des FHH
(Wird der FH, entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der /des FHH als sicheres Hilfsmittel zur Fortbewegung im Alltag eingesetzt? Wie ist die Einschätzung über Orientierung, Mobilität, Einsatz des Langstocks, Einsatz des verbliebenen Sehvermögens, Vertrauen in den FH und achten auf dessen Warnhinweise? Wird dem FH Freilauf ermöglicht?)

4. Zusammenfassung der Beobachtungen zur Gespannzusammenarbeit und zur Einarbeitung durch die FHS
(Werden Signale, Hilfen, Lob und Korrekturen situations- und zeitgerecht verwendet? Wie ist die Reaktion beim Abweichen vom gewünschten Weg, Nichtbefolgen eines Signals oder in Situationen, in denen der Hund abgelenkt ist?)

Bemerkung von Beteiligten zur Gespannprüfung

Bemerkungen der FHS:

Bemerkung des/der FHH:

Bemerkung des Auftraggebers/Kostenträgers:

Schlussbemerkung

Das vorliegende Gutachten wurde gemäß dem Auftrag erstellt. Eine Verwandtschaft oder Abhängigkeit zum Auftraggeber, FHS oder FHH besteht nicht. Alle DBSV-GP haben sich den DBSV-Statuten (https://www.dbsv.org/gespannpruefer.html#voraussetzungen) verpflichtet.

Die Überprüfung des Gespanns und die Verhaltensanalyse ist das Ergebnis einer Momentaufnahme der Hund-Halter-Konstellation.

Themenspezifische Abkürzungen

Bhf	Bahnhof
DBSV:	Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.
FH:	(Blinden-) Führhund
FHH:	(Blinden-) Führhundhalterin bzw. (Blinden-) Führhundhalter
FHS:	(Blinden-) Führhundschule
GP:	Gespannprüferin bzw. Gespannprüfer
IK:	Institutionskennzeichen
O&M:	Orientierung und Mobilität (blinder und sehbehinderter Menschen)
LPF:	Lebenspraktische Fähigkeiten
Rehafachkraft:	Rehabilitationsfachkraft = Rehabilitationslehrerin und Rehabilitationslehrer für Blinde und Sehbehinderte in Deutschland
RP:	Retinopathia Pigmentosa
SGB V:	Sozialgesetzbuch fünftes Buch

weitere Abkürzungen:

Unterschriften

(Kommentar):

Ort, Datum: *Unterschrift:*

Ort, Datum: *Unterschrift:*

Anlagen: